



1 SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

2

3

4 **Willkommen in Deutschland – Willkommen in Haltern am See**

5

6 Unsere Region – bunt und vielfältig. Solidarisch und tolerant!

7

8 *Teil der Geschichte*

9 Unsere Stadt Haltern am See als Teil des Kreises Recklinghausen liegt am
10 nördlichen Rand des Ruhrgebiets. Die Aktivitäten des Bergbaus haben im 19.
11 und 20. Jahrhundert auch in Haltern wesentlich zum Wohlstand der Menschen
12 und der Stadt beigetragen. Wir verstehen uns als Teil der Region. Dabei
13 verkennen wir nicht, dass Halterner sich ebenso im südlichen Münsterland zu
14 Hause fühlen.

15

16 Die Entwicklung des Ruhrgebiets ist gekennzeichnet durch die Wandlung vom
17 ursprünglichen Naturraum zum Standort der Montanindustrie und die rasante
18 Besiedlung während der Industrialisierung. Ein klassisches Merkmal der
19 Industrialisierung ist die Immigration in unsere Region.

20

21 Wer in den Emscher-Lippe-Raum kam, suchte Freiheit, Arbeit und Wohlstand.
22 Zu Beginn des 20. Jahrhunderts kamen Menschen aus allen Gebieten des
23 damaligen deutschen Reiches in die Region, es folgte Zuwanderung aus
24 Osteuropa. Nach 1950, obwohl der Strukturwandel schon begonnen hatte,
25 vornehmlich aus Südosteuropa und Südeuropa. Deutschland und das
26 Ruhrgebiet hatten trotz zunehmender Arbeitslosigkeit, besonders in den 80er
27 Jahren, kaum an Attraktivität verloren.

28

29 Unsere Stadt war und ist multikulturell, bunt und vielfältig. Religionen und
30 Kulturen sollen miteinander, nicht nebeneinander leben. Dafür sind Toleranz
31 und Solidarität wichtige Eigenschaften, für die wir arbeiten wollen. Auch wenn
32 2015 die Zeche in unserer Stadt schließen wird, wollen wir gemeinsam weiter
33 „Kumpel sein“. – Sich aufeinander verlassen können! Sich unterhaken! Der
34 Starke hilft dem Schwachen! Dabei spielt Deine Herkunft keine Rolle! Und
35 welche unserer Ahnentafeln ist schon ohne Migrationshintergrund? Aus diesen
36 Gründen treten wir rassistischen und rechtsextremen Aktivitäten entschlossen
37 entgegen. Insbesondere wenden wir uns entschieden gegen Versuche, die
38 unsichere Lebenslage vieler Bürgerinnen und Bürger gegen die der neu
39 ankommenden Flüchtlinge auszuspielen.

40

41 Bereits heute tragen unsere Städtepartnerschaften dazu bei, sich neuen
42 Kulturen zu öffnen und sich regelmäßig auszutauschen. Schon in den Schulen
43 starten durch internationale Jugendaustausche die Sprachförderung und die
44 Bereitschaft zu interkultureller Begegnung.

45

46 Wir arbeiten für einen freundlichen und aufgeschlossenen Umgang mit den
47 Menschen, die zu uns kommen. Wir wissen, sie suchen Schutz vor Krieg,
48 Vertreibung, Repressalien, Not und Elend. Wir wollen, dass sie ein neues, gutes
49 Hause finden. Damit dies gelingen kann, ist es unerlässlich, dass alle
50 staatlichen Ebenen ihre „Hausaufgaben“ machen, um insbesondere den
51 Kommunen, die die große Herausforderung vor Ort schaffen müssen,
52 größtmögliche Unterstützung zu leisten.

53

54 Hierzu haben wir einen Forderungskatalog aufgestellt, der nicht in Anspruch
55 nimmt, vollständig zu sein.

56

57 In diesem Jahr sind rund 1 Millionen Menschen nach Deutschland geflüchtet.
58 Nach Schätzungen der Bundesregierung werden bis Jahresende rund 1,5
59 Millionen Menschen zu uns kommen. Die Menschen machen sich aus
60 Krisenregionen, wie z.B. Syrien, auf den langen und beschwerlichen Weg zu
61 uns nach Deutschland.

62

63 Wir wollen diese Menschen willkommen heißen.

64

65 Das Willkommen meistern wir nicht alleine – finanzielle und logistische
66 Unterstützung von Bund und Land ist erforderlich. Als Stärkungspaktkommune
67 des Landes NRW hat sich Haltern verpflichtet, bis 2021 einen ausgeglichenen
68 Haushalt darzustellen. Die gesetzgeberischen Vorgaben des Landes lassen
69 trotz der einzigartigen Situation der vielen ankommenden Menschen keine
70 Ausnahme im Umgang mit dem Stärkungspakt zu. Daher begrüßen wir die
71 jüngsten Beschlüsse des Bundes zur Zahlung von 670 €/Flüchtling/Monat
72 sowie die Aufstockung des Landes auf insgesamt 830 €/Flüchtling/Monat
73 außerordentlich. Ein längst überfälliger Schritt, der zum Zeitpunkt der
74 Redaktion (11.11.2015) nur deklaratorischer Natur ist. Wir erwarten eine
75 umgehende Umsetzung der Beschlüsse.

76

77 *Ankunft*

78 Wir wollen die zu uns kommenden Menschen willkommen heißen und sie auf
79 das Leben in Deutschland vorbereiten. Um dies gewährleisten zu können,
80 müssen in den Ländern große Aufnahmezentren nach dem Vorbild der
81 Zentralen Aufnahmestellen (Beispiel Unna-Massen, Friedland) errichtet werden,

82 in denen die Flüchtlinge vom ersten Tag an auf das Leben in Deutschland
83 vorbereitet werden. Erste Registrierungen, Gesundheitsprüfungen finden hier
84 statt und der Asylantrag muss hier gestellt werden. Zur Integration werden
85 Sprachkurse, Orientierungskurse, Staatskunde,
86 Kompetenzfeststellungsverfahren verpflichtend angeboten.

87

88 *Rückkehr*

89 Flüchtlinge aus sicheren Herkunftsstaaten, die ohne Bleibeperspektive nach
90 Deutschland gekommen sind, sind den Kommunen grundsätzlich nicht mehr
91 zuzuweisen.

92 Der Beschluss der Großen Koalition vom 05.11.2015 zur Beschleunigung des
93 Verfahrens für Bewerber mit geringer Aussicht auf Anerkennung ist nun
94 zeitnah umzusetzen.

95

96 *Bildung und Arbeit*

97 Wir SozialdemokratInnen in Haltern am See begreifen die flüchtlingsbedingte
98 Zuwanderung mit Blick auf eine Arbeitsmarktintegration auch als Chance.
99 Deshalb sind zeitnahe Bildungsangebote für Kinder und junge Erwachsene
100 dringend notwendig. Unsere Schulen müssen mit entsprechend mehr
101 Lehrpersonal ausgestattet werden. Viele von denen, die zu uns kommen,
102 haben traumatische Erfahrungen gemacht. Deshalb müssen unter anderem
103 auch die Fachdienste, wie z. B. die Schulsozialarbeit, dringend ausgeweitet
104 werden. Bisher erlaubt das Kooperationsverbot des Bundes keine direkte
105 finanzielle Unterstützung der Kommunen. Wir unterstützen alle Bestrebungen,
106 das Kooperationsverbot aufzuheben, um die finanzielle Ausstattung der
107 Schulen zu verbessern.

108

109 *Gesundheit*

110 Wir stimmen in unserer Stadt der Einführung der Gesundheitskarte für
111 AsylbewerberInnen mit Bleibeperspektive bei vollständiger Übernahme der
112 durch die Einführung der Karte anfallenden Kosten durch den Bund zu. Viele
113 Menschen, die zu uns kommen, sind durch traumatische Erlebnisse geprägt.
114 Intensive medizinische Therapie, wie z. B. psychologische und psychiatrische
115 Betreuung, ist hier notwendig. Wir begrüßen die ambulante Angebotssituation
116 mit niedergelassenen PsychologInnen und PsychiaterInnen sowie die LWL-
117 Klinik.

118

119

120 *Wohnraum*

121 Die Menschen, die zu uns kommen, brauchen dringend Wohnraum. Die
122 Bereitstellung von öffentlichen Gebäuden und die Errichtung von
123 Containerunterkünften werden jedoch zeitnah nicht für ausreichenden
124 Wohnraum sorgen können.

125

126 Wir begrüßen die Aufstockung der Bundesmittel für den sozialen
127 Wohnungsbau, die Wohnraumförderung und die weitere Umsetzung und
128 Ausweitung der Wohnungsbauprogramme durch das Land NRW in
129 Kooperation mit der NRW-Bank. Wohnungsbauförderung und sozialer
130 Wohnungsbau werden allen Menschen in unserer Stadt, die entsprechende
131 Unterstützung benötigen, zu Gute kommen. Wir appellieren an
132 ImmobilienbesitzerInnen in Haltern, die Stadt über mögliche Leerstände zu
133 informieren und dem Wohnungsmarkt zur Verfügung zu stellen.

134

135 *Ehrenamt und Verwaltung*

136 Die Bürgerinnen und Bürger tragen maßgeblich zu einer gelebten
137 Willkommenskultur in Haltern bei. Zur Koordination der Zuwanderung, der
138 ehrenamtlichen Hilfe und zur Unterstützung der Hauptamtlichkeit ist eine
139 zusätzliche Stabsstelle „Flüchtlingsarbeit/Koordination“ in der Stadtverwaltung
140 einzurichten.

141

142 *Nein zu Rassismus und Intoleranz*

143 Wir verurteilen all diejenigen, die diesen oft traumatisierten Menschen
144 fremdenfeindlich begegnen und auch vor Straftaten nicht zurückschrecken.
145 RassistInnen und ExtremistInnen stehen nicht nur selbstverständlich außerhalb
146 unserer Gesellschaft, sondern vergeben auch Chancen, ihren eigenen Horizont
147 zu erweitern, indem sie den zu uns kommenden Menschen offen und
148 aufgeschlossen begegnen.

149

150 *DANKE*

151 Unglaublich viele Menschen in Haltern am See und auch die Mitglieder der
152 SPD packen für ein gelebtes Willkommen mit an! Wir sagen DANKE SCHÖN all
153 jenen in unserem Haltern am See und in Deutschland, die sich sowohl
154 ehrenamtlich als auch professionell um die zu uns kommenden Menschen
155 kümmern, die sich aus Angst um Ihr Leben, vor Verfolgung oder
156 Diskriminierung dazu entschieden haben, ihre Heimat zu verlassen, um bei uns
157 Schutz und Ruhe zu finden.

158

159

160